
Reaktionen der Bevölkerung auf die Streichung des "Sputnik" von der Postzeitungsvertriebsliste der DDR

Ein Bericht an die Partei- und Staatsführung vom 30. November 1988 fasste die Reaktionen der DDR-Bevölkerung zum Verbot der sowjetischen Monatszeitschrift "Sputnik" zusammen.

Die sowjetische Monatszeitschrift "Sputnik" existierte seit 1967 und erschien in der UdSSR, in anderen sozialistischen Staaten und auch in westlichen Ländern. Das Magazin behandelte ein breites Themenspektrum und verzichtete weitgehend auf sozialistische Rhetorik. Mit Beginn von Glasnost und Perestroika in der Sowjetunion informierte "Sputnik" auch über die Reformpolitik Gorbatschows sowie über frühere Tabuthemen, wie die Aufarbeitung des Stalinismus. In der DDR bot die Zeitschrift ihren Lesern eine willkommene Abwechslung in der tristen Medienlandschaft.

Genau deshalb war sie der SED-Führung ein Dorn im Auge. Als eine Ausgabe von November 1988 einen Artikel über den in der DDR-Geschichtsschreibung geleugneten Hitler-Stalin-Pakt sowie eine Kritik an der Stalin-hörigen KPD der 20er Jahre enthielt, untersagten SED-Funktionäre am 18. November 1988 den weiteren Vertrieb der Zeitschrift in der DDR. Das Heft wurde eingezogen und eingestampft - mit der bemerkenswerten Begründung, die Zeitschrift enthalte "keinen Beitrag, der der Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft dient, statt dessen verzerrende Beiträge zur Geschichte".

Das Verbot der Zeitschrift löste vielfachen Protest aus - von parteinahen Organisationen (wie der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft) bis hin zu Oppositionsgruppen, von Universitäten wie auch von einzelnen Bürgern. Über Tage und Wochen registrierte die Stasi spontane Protestaktionen, die von der Zentralen Auswertungs- und Informationsgruppe (ZAIG) in einem Bericht vom 30. November festgehalten wurden.

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 4244, Bl. 2-7

Metadaten

Dienst Einheit: Zentrale Auswertungs- Datum: 30.11.1988
und Informationsgruppe

Reaktionen der Bevölkerung auf die Streichung des "Sputnik" von der Postzeitungsvertriebsliste der DDR

Zentrale Auswertungs-
und Informationsgruppe

Berlin, 30. November 1988

BStU
000002

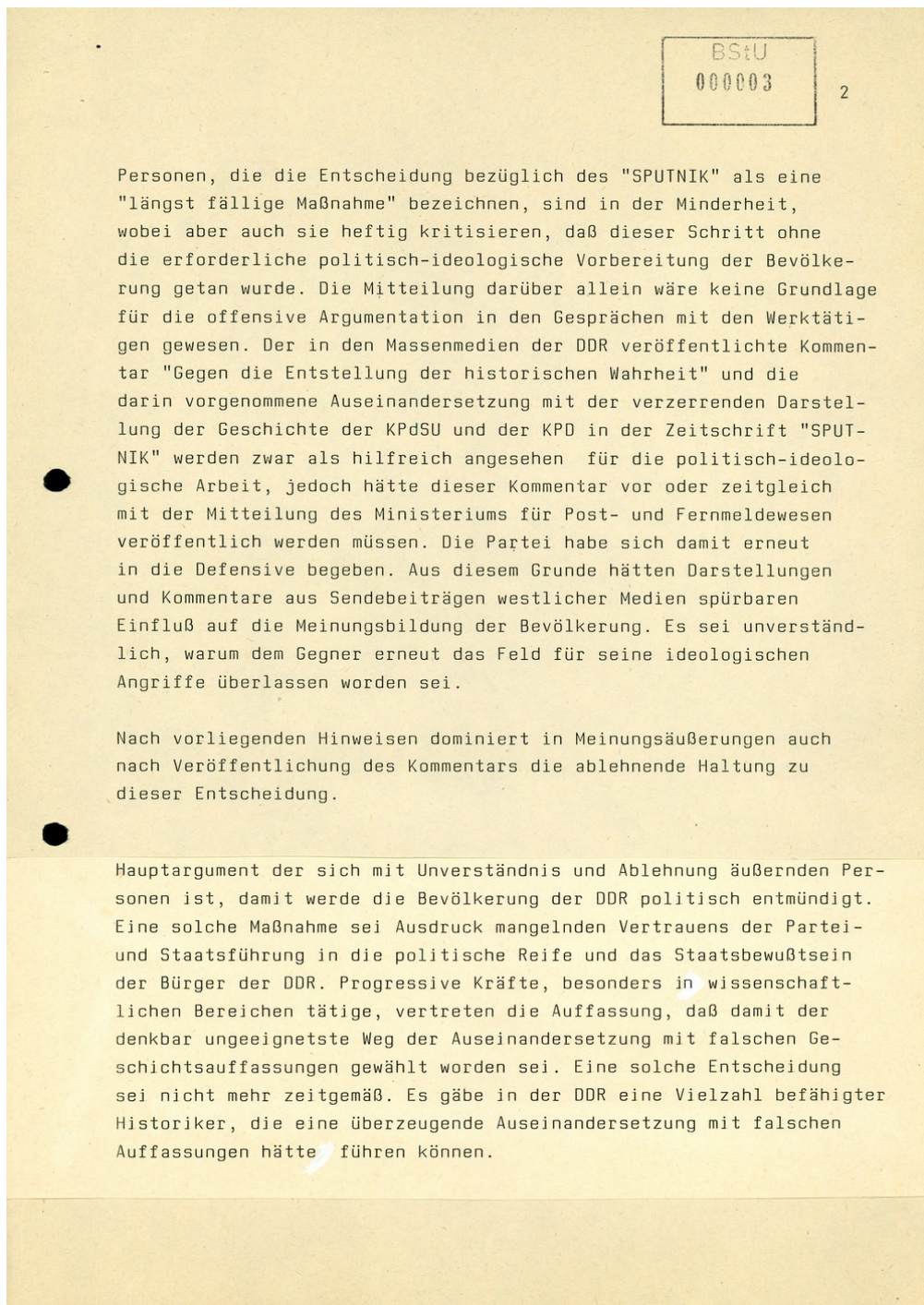
HINWEISE

zu einigen bedeutsamen Aspekten der Reaktion der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Mitteilung über die Streichung der Zeitschrift "SPUTNIK" von der Postzeitungsvertriebsliste der DDR

Vorliegenden umfangreichen Hinweisen aus allen Bezirken und der Hauptstadt der DDR, Berlin, zufolge löste die Mitteilung des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen über die Streichung der Zeitschrift "SPUTNIK" von der Postzeitungsvertriebsliste der DDR bereits unmittelbar nach Veröffentlichung in breiten, weit über den Abonnenten- bzw. Leserkreis der Zeitschrift hinausgehenden Schichten der Bevölkerung massive, sehr kritisch gehaltene Meinungsäußerungen aus, die trotz der zwischenzeitlich erfolgten Veröffentlichung des Kommentars "Gegen die Entstellung der historischen Wahrheit" in den Medien der DDR weiter anhalten. Beachtenswert dabei ist, daß es kaum Meinungs- bzw. Argumentationsunterschiede bei den sich äussernden Personen zwischen Mitgliedern der SED und Parteilosern gibt.

In der Mehrzahl der Meinungsäußerungen widerspiegelt sich nach wie vor Unverständnis bis hin zu prinzipieller Ablehnung mit dem Grundtenor, daß diese Entscheidung politisch falsch sei.

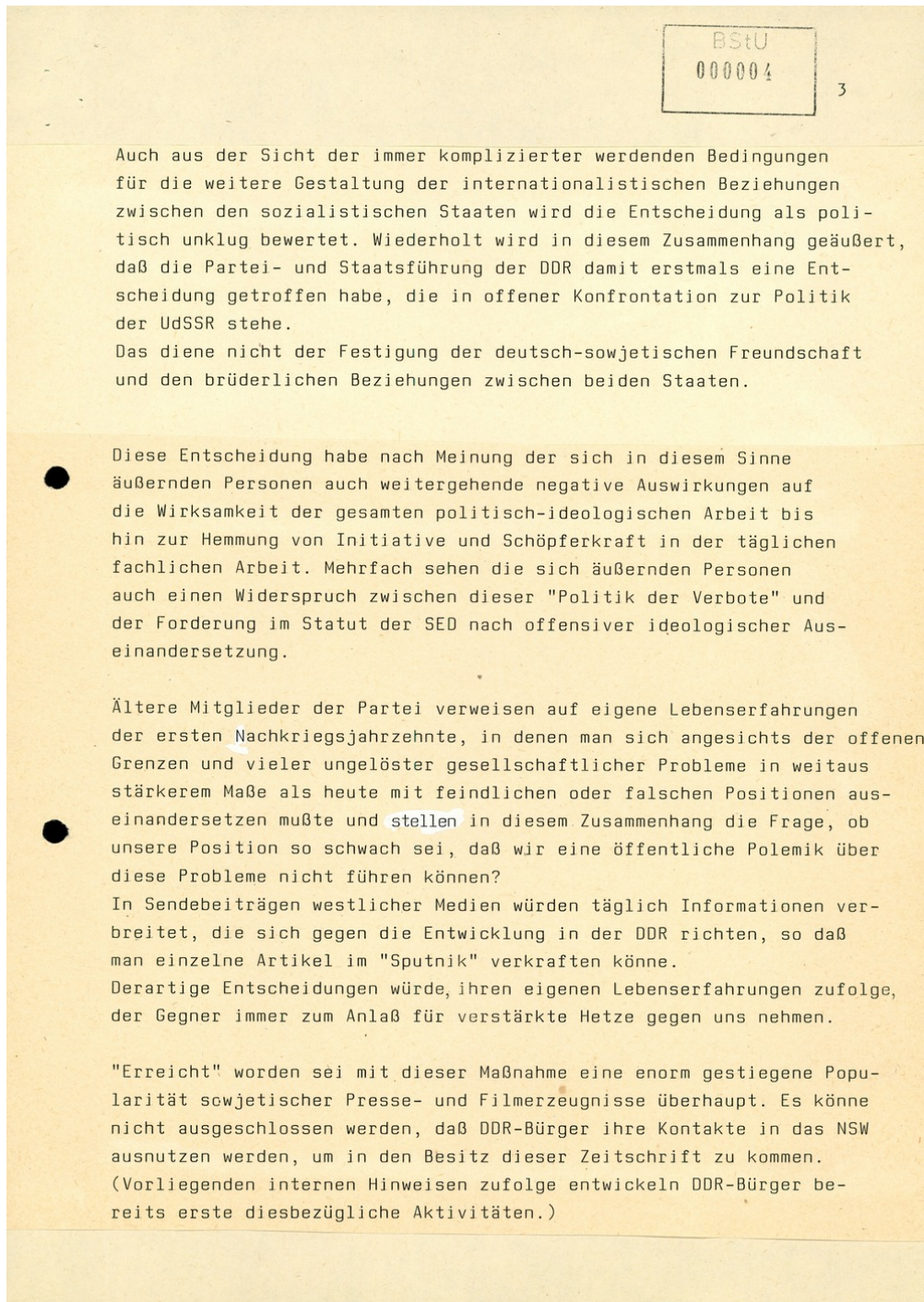
In diesem Sinne äußern sich besonders heftig, teilweise außerordentlich aggressiv, Angehörige der wissenschaftlich-technischen, medizinischen, künstlerischen und pädagogischen Intelligenz sowie Studenten an allen Universitäten und Hochschulen der DDR. Von einer Vielzahl z. T. langjähriger Mitglieder und Funktionäre der SED sowie befreundeter Parteien u. a. progressiv und gesellschaftlich engagierter Bürger, wird diese Entscheidung zum Anlaß genommen, sich erneut kritisch zur Informationspolitik insgesamt zu äußern.

Reaktionen der Bevölkerung auf die Streichung des "Sputnik" von der Postzeitungsvertriebsliste der DDR

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 4244, Bl. 2-7

Blatt 3

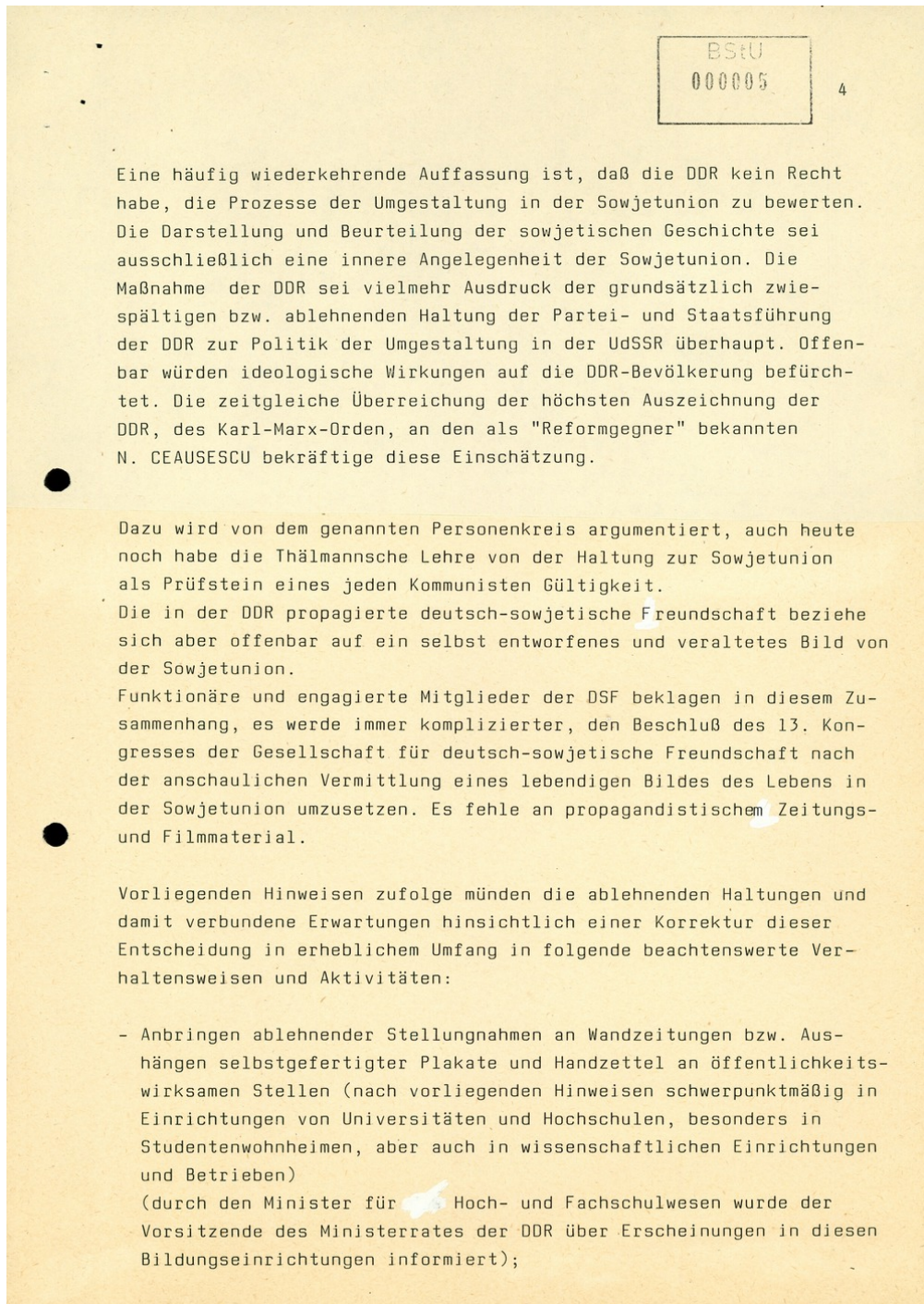
Reaktionen der Bevölkerung auf die Streichung des "Sputnik" von der Postzeitungsvertriebsliste der DDR



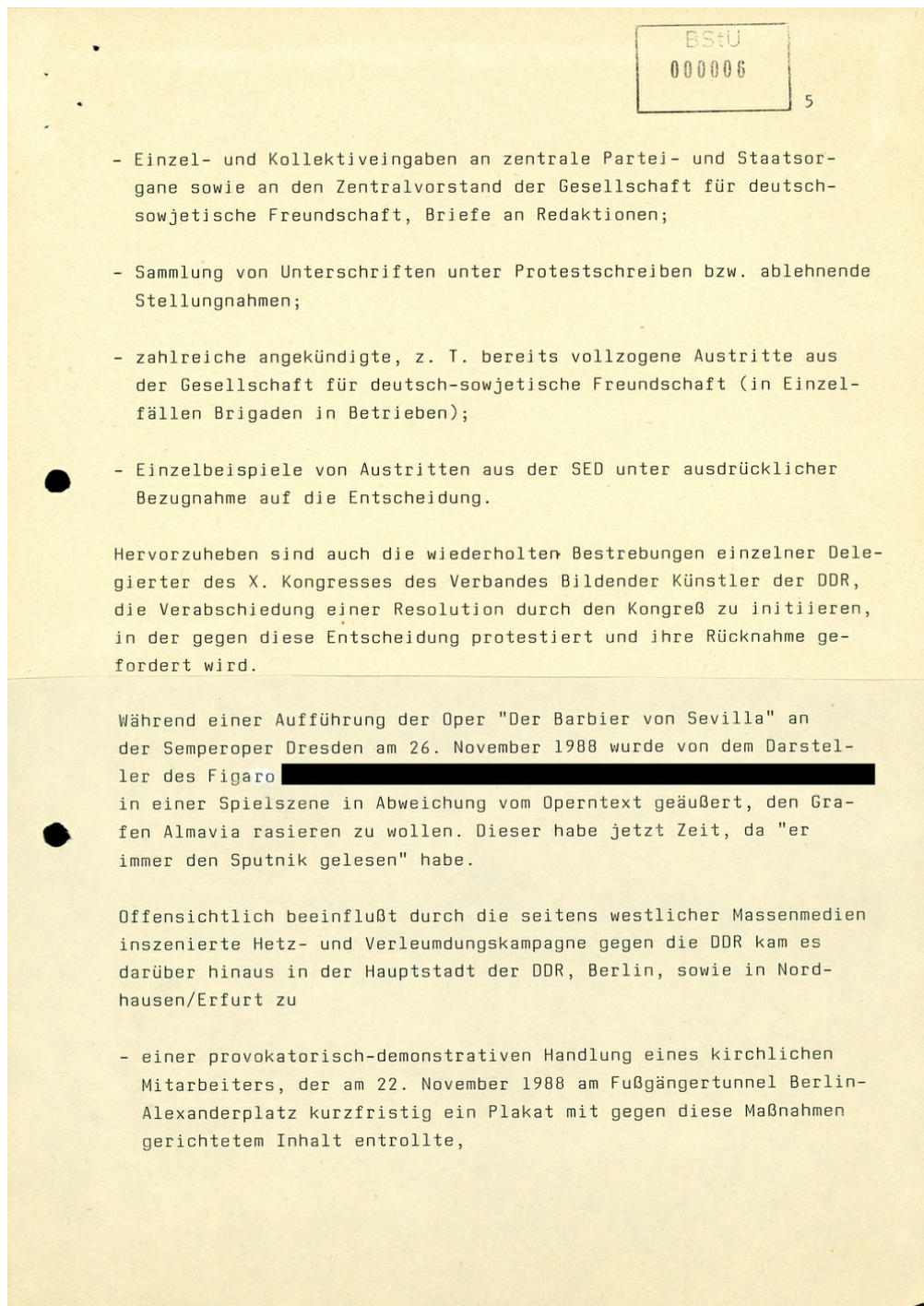
Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 4244, Bl. 2-7

Blatt 4

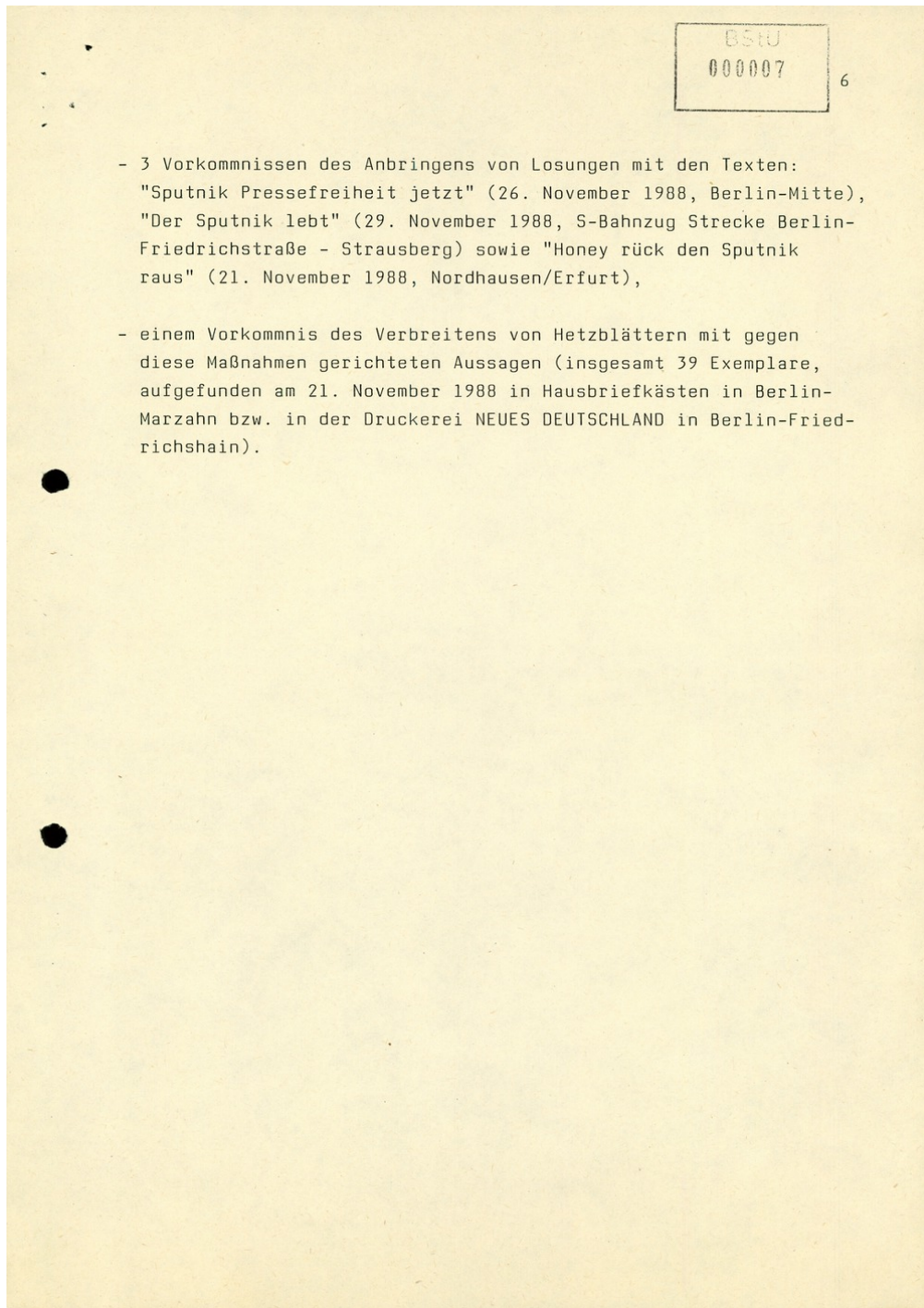
Reaktionen der Bevölkerung auf die Streichung des "Sputnik" von der Postzeitungsvertriebsliste der DDR



Reaktionen der Bevölkerung auf die Streichung des "Sputnik" von der Postzeitungsvertriebsliste der DDR



Reaktionen der Bevölkerung auf die Streichung des "Sputnik" von der Postzeitungsvertriebsliste der DDR



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 4244, Bl. 2-7

Blatt 7